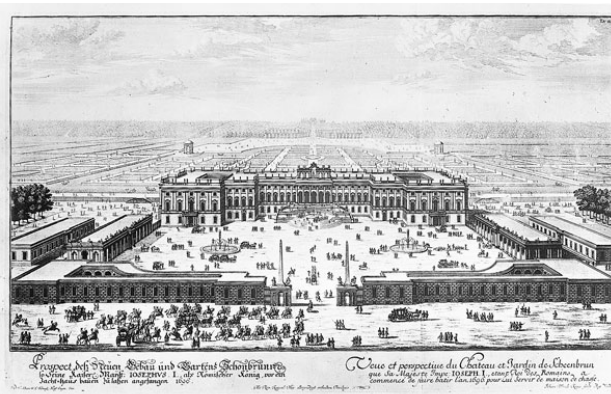


Die Kaiserliche Familie auf der Schönbrunner Schlossterrasse
 Skizze nach dem Gemälde des Hofmalers Martin van Meytens, 1750-56, in:
 H. Ebeling, W. Birkenfeld, Die Reise in die Vergangenheit, Band 2, Braunschweig 1975, S. 187 L
 Scan, Bearbeitung und Änderungen J. Fischer 2005

Skizze zum Gemälde:
 Die Kaiserliche Familie
 auf der Schönbrunner
 Schlossterrasse. Der
 Hofmaler Martin Meytens
 hat das Bild zwischen
 1750 und 1756 gemalt.
 Maria Theresia und Franz
 Stefan waren neunzehn
 Jahre verheiratet. Sie
 hatten sechzehn Kinder.
 Das Gemälde zeigt elf
 von ihnen. Die Nummerierung
 folgt dem Datum der
 Geburt der Kinder.
 Schönbrunn wurde in der
 Regierungszeit Maria
 Theresias zur Residenz
 ausgebaut, damals am
 Rande Wiens gelegen,
 vergleichbar mit der
 Randlage von Versailles.
 Das Gemälde lenkt
 unseren Blick aus dem
 Schloss über die große
 Terrasse hinaus zum
 adlerbekrönten Tor des
 barocken Ehrenhofes.

Das Gemälde ist ein Repräsentationsbild, es wurde mehrfach kopiert und, wie bei den Regenten üblich, an die großen Adelshäuser in Europa verschickt. Das Bild des Hofmalers Martin Meytens setzt den späteren Mitregenten, Maria Theresias ältesten Sohn Joseph, in Szene. Die beiden Adler auf den Obelisken, hier über Person 4 andeutungsweise eingefügt, sind leicht in die rechte Bildhälfte gerückt, also mehr hin zu Joseph und Maria Theresia. Die Platzierung Josephs im Sternmittelpunkt unterstreicht den Anspruch der Herrscherin, dass mit ihrem Sohn das Haus Habsburg wieder sowohl den römisch-deutschen Kaiser stellen als auch über die Habsburger Hausmacht herrschen wird, als Erzherzog von Österreich und zweifacher König, der von Böhmen und von Ungarn, deshalb die beiden Adler. Ihr Mann, Herzog Stefan von Lothringen, konnte die Kaiserwürde 1745 als Franz I. erlangen, nachdem die deutschen Kurfürsten zwischenzeitlich einen Wittelsbacher zum Kaiser wählten und mit Kaiser Karl VII. kurzfristig, gegen Österreich gerichtet, das bayerische Herrscherhaus zum Zuge kam. Mit Franz I. und dann Joseph II. regierten die Habsburg-Lothringer das Römisch-deutsche Kaiserreich bis zu dessen Auflösung 1806. Maria Theresia hat diese Anerkennung und Herausstellung durch eine geschickte Heiratspolitik vorbereitet. Aus der Aufstellung über die Personen im Bild (Blatt 2) geht das sehr deutlich hervor.

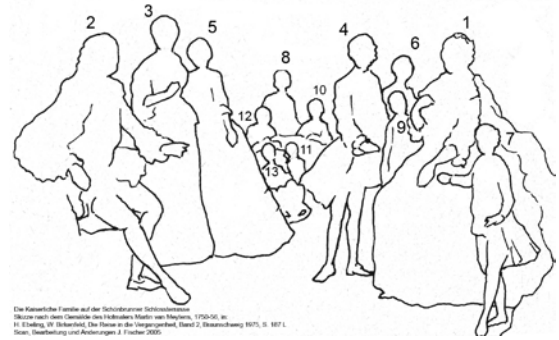
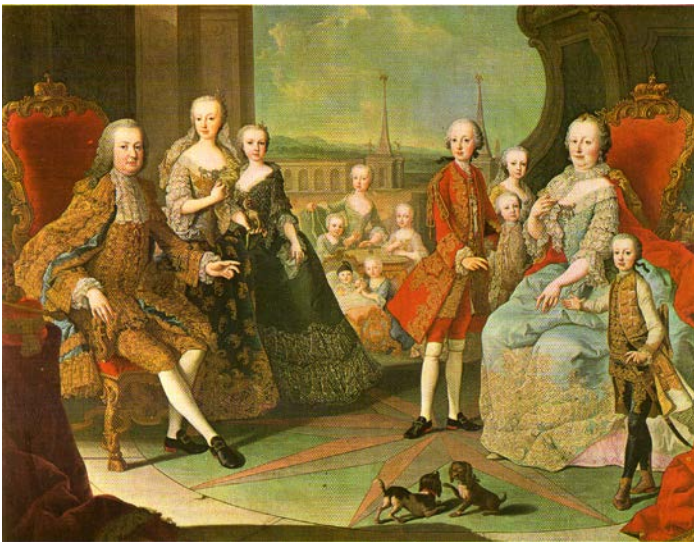


Die Abbildungen links und der folgende Text stammen aus:
SCHLOSS SCHÖNBRUNN – WELTKULTURERBE DER UNESCO, Dr. Elfriede Iby (Jänner 2003)
www.schoenbrunn.at/de/site/publicdir/0104010000_f6.php#62908

Die gesamte Anlage ist entsprechend einer barocken Schlossanlage durch die Zentralachse bestimmt. Der kompakte Baukörper des Schlosses mit einer monumentalen Freitreppenanlage vor dem Mittelrisalit wurde von seitlichen Trakten für Marställe flankiert. Diese Bauten umschlossen einen Ehrenhof, der im Norden durch ein adlerbekröntes Obelisken-tor mit Herkulesgruppen begrenzt wurde. (Abb. 4: Schönbrunn II-Projekt, Kupferstich von Johann Bernhard Fischer von Erlach, erbaut 1696)



Bald nach 1750 sah sich Maria Theresia wiederum gezwungen, einen weiteren Ausbau des Schlosses in Angriff zu nehmen, ... Durch das stete Anwachsen der kaiserlichen Familie und den damit verbundenen Bedarf an Räumlichkeiten wurde nun auch der Einbau eines Zwischengeschosses im westlichen Seitenflügel realisiert. Nachdem nun durch diesen baulichen Eingriff auch die Symmetrie am Außenbau hergestellt war, konnte die Fertigstellung der Fassaden in Angriff genommen werden. Die Gemälde des Schlosses Schönbrunn von Bernardo Belotto – genannt Canaletto – aus den Jahren 1759/60 zeigen die Hof- und Gartenfassade in ihrer kleinteiligen Gliederung und mit überaus reichem Fassadendekor, ein Erscheinungsbild, das für die Epoche des Rokoko typisch ist. (Abb. 8: Gartenfassade des Schlosses Schönbrunn; Ölgemälde von Bernardo Belotto, genannt Canaletto, 1759)



Die Kaiserliche Familie auf der Schönbrunner Schlossterrasse
Wien, 1750-56, Martin van Meytens, Hofmaler

Daten zu den Personen im Bild

1	Maria Theresia	1717 – 1780	1740 – 1780 Regentin über die deutsch-habsburgische Hausmacht als Erzherzogin von Österreich sowie Herrscherin über die Steiermark, Kärnten und Tirol, als Königin von Böhmen und von Ungarn
2	Franz Stefan von Lothringen	1708 - 1765	Franz Stefan muss 1736 im Zuge des Polnischen Erbfolgekrieges das Herzogtum Lothringen an den entthronten polnischen König Stanislaus I. Leszcynski abtreten und erhält dafür 1737 das Großherzogtum Toskana. 1745 – 1765 als Franz I. Römisch-deutscher Kaiser

Maria Theresia und Franz I. sind seit 1736 verheiratet, 16 Kinder gehen aus der Ehe hervor, 11 sind auf dem Gemälde versammelt. Die Nummerierung folgt dem Alter der Kinder.

Nach dem Tode seines Sohnes regelt Kaiser Karl VI. in der Pragmatischen Sanktion 1713 für seine älteste Tochter Maria Theresia die Erbfolge im Hause Habsburg und die Unteilbarkeit der österreichischen Erblande. Einige europäische Fürstenhäuser erkennen das an (Niederlande, England), andere nicht (Bayern, Sachsen, Spanien, Frankreich). Friedrich II., König von Preußen, meldet 1740, nach dem Tod des Kaisers Ansprüche auf Schlesien an und beginnt den Krieg gegen Österreich. Die deutschen Kurfürsten hatten bereits einen Wittelsbacher als Karl VII. zum römisch-deutschen Kaiser gewählt. Maria Theresias Herrschaft ist in Gefahr. Nachdem sie Schlesien aufgeben muss (Friede von Aachen 1748), bereitet sie ein Bündnis mit dem „Erzfeind“ Frankreich vor und bildet zusammen mit Russland eine Allianz gegen Preußen, Sachsen, Bayern, die Kurpfalz und Köln. Das englische Königshaus sieht sich veranlasst, als Gegenmacht zu Frankreich fortan Preußen zu unterstützen. Im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) kämpft Hessen-Kassel an der Seite Preußens. Kassel wird mehrfach von französischen Truppen eingenommen.

Das Bild dokumentiert eindringlich Maria Theresias Standfestigkeit, Stärke und Herrschaftsanspruch und unterstreicht auch die Macht festigende Heiratspolitik des Hauses Habsburg.

3	Maria Anna	1738 - 1789	Äbtissin in Prag (Damenstift)
4	Joseph II.	1741 - 1790	1765 – 1790 Römisch-deutscher Kaiser 1765 – 1780 Mitregent über die deutsch-habsburgische Hausmacht, 1780 – 1790 Regent
5	Maria Christina	1742 - 1798	heiratet 1766 Herzog Albert von Sachsen-Teschen
6	Maria Elisabeth	1743 - 1808	Äbtissin in Innsbruck
7	Karl Joseph	1745 - 1761	Oberst der Infanterie
8	Maria Amalia	1746 - 1804	heiratet 1769 Herzog Ferdinand von Parma
9	Leopold II.	1747 - 1792	1790 – 1792 Römisch-deutscher Kaiser Regent über die deutsch-habsburgische Hausmacht
10	Maria Carolina	1752 - 1814	heiratet 1768 Ferdinand I., König beider Sizilien
11	Ferdinand	1754 – 1806	Herzog von Breisgau, verheiratet mit Maria Beatrice d'Este, Erbin des Herzogtums Modena
12	Marie Antoinette	1755 - 1793	heiratet 1770 Ludwig XVI., König von Frankreich
13	Maximilian	1756 - 1801	Erzbischof, Kurfürst von Köln, Hochmeister des Deutschen Ordens

Maria Elisabeth, das erstgeborene Kind, starb im Alter von drei Jahren (1740), Maria Karolina im Alter von einem Jahr, Johanna Gabriela (1750 – 1762) und Maria Josepha (1751 – 1767) sind nicht abgebildet. Sie starben, ebenso wie Karl Joseph, an einer Pockenerkrankung.